



Tipp für Kinder

Der kleine Eisprinz

Es war einmal ein verzauberter Wald. Dort lebten Einhörner, Waldhüpfer, Eulen und Elstern friedlich miteinander und waren geschützt vor der Gier der Kobolde. Eines Tages finden die Tiere einen kleinen Jungen im Wald. Doch wie ist er nur in den Wald hineingekommen? Und wer denn nun auch die Kobolde einen Eingang finden? Die Tiere sorgen sich. Denn die Kobolde kennen nur ein Ziel: sie wollen den Zauber des Waldes für sich allein haben. „Wir sind in Gefahr“, prophezeit das Einhorn. Doch der kleine Junge findet einen Weg, wie er die frechen Fabelwesen überlisten kann. Dazu braucht er seine wundersame Gabe: Alles was er länger berührt, verwandelt sich zu Eis. Der Zeichentrickfilm basiert auf dem preisgekrönten Kinderbuch von David Melling.



Jack Frost - Der kleine Eisprinz. polyband Medien, 1 DVD, EAN: 4006448767686, Laufzeit: 40 Minuten, 7,49 Euro.

Um eine der DVDs zu gewinnen, löse das Rätsel rechts und schicke die Lösung (Stichwort: „Jack Frost“) per E-Mail an: redaktion@sovd.de oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Dezember.



Rolands Rätselecke

Typisch für den Winter

Hast du den Winter gern? Auch wenn dir manchmal kalt ist, gibt es in dieser Jahreszeit viel zu erleben. Kennst du dich aus? Beantworte die Rätselfragen und bringe die Lösungsbuchstaben in die richtige Reihenfolge. Zusammengesetzt ergeben sie einen winterlichen Zustand.

1. Wie ist das Wetter im Winter oft?

- kalt (F)
- warm (G)
- mild (H)

2. Welche Tiere fühlen sich bei Kälte unwohl?

- Schneehasen (S)
- Krokodile (T)
- Pinguine (U)

3. Was wird im Winter nicht gefeiert?

- Silvester (N)
- Ostern (O)
- Nikolaus (T)

4. Zwölf Monate hat das Jahr. Welcher dieser Monate gehört nicht zum Winter?

- Januar (P)
- Dezember (Q)
- Mai (R)



Foto: Jag_cz/fotolia

Das gibt es nur im Winter. Welchen Begriff suchen wir?

5. Was ist keine Wintersportart?

- Biathlon (B)
- Wasserski (S)
- Eisangeln (E)

- Fledermaus (H)
- Murmeltier (I)

6. Welches Tier hält keinen Winterschlaf?

- Braunbär (G)

7. Igel halten auch Winterschlaf, weil sie kaum Nahrung finden. Weißt du, warum noch?

- Langeweile (E)
- Minustemperaturen (I)
- Einsamkeit (C)



Voll durchgeblickt

Warum dürfen Läden sonntags fast nie öffnen?

Im 19. Jahrhundert hatten die Geschäfte in Deutschland in der Regel jeden Tag zwischen 5 und 23 Uhr geöffnet. Nach und nach wurden die Ladenschlusszeiten beschränkt. Waren durften nur noch werktags verkauft werden. 1957 trat das „Gesetz über den Ladenschluss“ in Kraft. Dieses sollte unter anderem die Arbeitnehmer schützen. Doch es gab und gibt Ausnahmen.

Am 21. Dezember 1957 wurde in der Bundesrepublik die „Verordnung über den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen“ verabschiedet.

Seit 2003 dürfen Geschäfte in Deutschland montags bis samstags nicht zwischen 20 und 6 Uhr öffnen, nicht an Sonn- und Feiertagen und nicht am Heiligabend, es sei denn, der 24. Dezember fällt auf einen Werktag – dann sind Verkäufe zwischen 6 und 14 Uhr erlaubt.

Die Bundesländer regeln ihre Ladenschlusszeiten in eigener Regie. Das geltende Bundesgesetz erlaubt jährlich bis zu vier verkaufsoffene Sonntage mit Öffnungszeiten von fünf zusammenhängenden Stunden. Zudem ist eine Schließzeit von 18 Uhr vorgeschrieben.

In Berlin dürfen bis zu acht Sonntage im Jahr verkaufsoffen sein, in Nordrhein-Westfalen maximal elf pro Gemeinde. Besondere Regelungen für den

Verkauf an Sonn- und Feiertagen gelten für Apotheken, Tankstellen, Kioske und Geschäfte in Touristengebieten.

Verkaufsstellen an Bahnhöfen, Busbahnhöfen, Häfen, Flughäfen und Autobahnraststätten betrifft das Verkaufsverbot nicht. Blumen und Pflanzen, Back- und Konditorwaren sowie landwirtschaftliche Produkte dürfen mit Ausnahmegenehmigungen verkauft werden.



Foto: animaflora/fotolia

Bundeseinheitlich dürfen Geschäfte an bis zu vier Sonntagen pro Jahr öffnen, davon im Dezember maximal zwei.



Fotos: Irina Schmidt/fotolia